

**Baumzustandsbericht 2021**

Beratungsfolge	Sitzung am
Bezirksausschuss	02.11.2021
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	10.11.2021
Betriebsausschuss	17.11.2021

Vorlagen-Nr.	21/219	Zustelldatum		Federführung	Zentraler Betriebshof Herten
--------------	--------	--------------	--	--------------	------------------------------

**Berichtsvorlage****öffentlich****Bericht**

Der Baumzustandsbericht 2021 einschließlich der Vorstellung der geplanten baumpflegerischen Maßnahmen am Gehölzbestand wird zur Kenntnis genommen.

**Anlagen:**

- Baumzustandsbericht September 2021, einschließlich der Baumbilanz
- Maßnahmenliste Baumzustandsbericht 2021 nach Stadtteilen

Herten,

Bürgermeister / Beigeordneter / FBL

- 2 -

**Bericht:**

Siehe anliegender Baumzustandsbericht.

**Auswirkungen auf CO<sub>2</sub>-Emissionen:**

- Ja  Nein  
 Positiv (Verringerung)  
 Negativ (Erhöhung)

Erläuterung:

**Auswirkungen auf Klimaanpassung:**

- Ja  Nein  
 Positiv  
 Negativ

Erläuterung:

Mit der Durchführung von Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen am städtischen Baumbestand wird dieser möglichst zukunftsfähig entwickelt und durch zukunftsfähige Neupflanzungen ergänzt, was sich positiv auf das Stadtklima auswirkt.

- 3 -

## Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:		<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Vorlagen-Nr.:		21/219	
<b>Investive Maßnahmen</b>							
Zur Finanzierung der Maßnahme stehen folgende Mittel zur Verfügung:							
Produktgruppe:							
Projekt / Auszahlungsart <sup>1)</sup> :							
		Im Haushalt ent- halten	Zusätzlich zu planen	Zuwendungen Dritter			
Jahr:		€	€	€			
Jahr:		€	€	€			
Jahr:		€	€	€			
Folgejahre:		€	€	€			
Summe:		€	€	€			
<b>Konsumtive Maßnahmen</b>							
Zur Finanzierung der Maßnahme stehen folgende Mittel zur Verfügung:							
Produktgruppe:							
Aufwandsart <sup>1)</sup> :							
		Im Haushalt ent- halten	Zusätzlich zu planen	Zuwendungen Dritter			
Jahr:		€	€	€			
Jahr:		€	€	€			
Jahr:		€	€	€			
Folgejahre:		€	€	€			
Summe:		€	€	€			
<b>Folgekosten</b>							
		<input type="checkbox"/> Stehen zur Verfügung		<input type="checkbox"/> Sind im Haushalt bereitzustellen			
Jährliche Kreditfinanzierungskosten für den Eigenfinanzierungsanteil <sup>2)</sup> :				€			
Abschreibung (netto) pro Jahr <sup>3)</sup> :		€	Nutzungsdauer:			Jahre	
Unterhaltungs- und Betriebskosten pro Jahr:				€			
Personelle Folgekosten pro Jahr: - sind Teil des ZBH-Haushaltes -				€			
Gesamt (Folgekosten):				€			

## Baumzustandsbericht 2021

Berichtszeitraum: September 2020 bis August 2021



## Inhalt

1. Vorbemerkung .....	3
2. Baumkataster .....	4
2.1. Entwicklung des Baumbestandes .....	4
2.2. Nummerierung, Ersterfassung und Baumkontrollen .....	4
3. Eichenprozessionsspinner .....	5
4. Bewässerung .....	5
5. Außerplanmäßige Maßnahmen .....	6
6. Katzenbusch .....	6
7. Trockenstress .....	7
8. Otto-Wels-Platz: Urwelt-Mammutbaum .....	8
9. Blühstreifen/Obstbaumwiesen .....	8
10. Erhaltung von Lebensräumen .....	9
11. Pflegemaßnahmen .....	10
11.1. Beckmannskamp .....	10
11.2. Kaiserstraße/Uhlandstraße/Hospitalstraße .....	10
11.3. Pflege in Grünanlagen .....	10
12. Fällungen .....	11
13. Schädigungen des städtischen Baumbestandes durch Dritte .....	11
14. Ersatz- und Neupflanzungen .....	11
15. Fazit .....	12
16. Baumbilanz .....	13

## 1. Vorbemerkung

Zukunftsbäume für die Stadt

Der fortschreitende Klimawandel hat mittlerweile gravierende Auswirkungen auf den Baumbestand unserer Städte. Die zurückliegenden trockenen und heißen Sommer verschärfen die angespannte Situation, in der sich unsere Straßenbäume befinden. Hieran ändert auch ein vergleichsweise verregneter Sommer 2021 nichts, sondern zeigt vielmehr sehr deutlich, dass einige Baumarten nicht (mehr) in der Lage sind, die Schäden, die aus den Witterungsereignisse der Vorjahre (Trockenheit und sommerliche Hitze) resultieren, zu kompensieren.

Straßenbäume, die in ihrer zum Teil pflanzenfeindlichen Umgebung, in oft zu kleinen und verdichtete Baumstandorte ums sprichwörtliche Überleben kämpfen müssen, trifft die klimatische Veränderung am schnellsten. Eine der häufigsten Absterbe-Erscheinungen ist der Trockenstress, der eine verminderte Vitalität sowie einen vermehrten Schädlings- und Pilzbefall, sowie diverse Kombinationen untereinander begünstigt. Exemplarisch hierfür und wie bereits mehrfach in vorangegangenen Baumzustandsberichten erwähnt, ist der Bergahorn, der in großen Stückzahlen das Straßenbild vieler Kommunen und auch im Speziellen in Herten über Jahrzehnte prägte, hiervon betroffen und fällt in großen Stückzahlen aus. Der ZBH hat aktuell noch 1.294 Bäume dieser Baumart im Kataster erfasst - seit der Einführung des Katasters im Jahre 2008 mussten bereits 383 abgestorbene oder absterbende Bäume von vormals 1.677 Bäumen gefällt werden. Dieses entspricht einem Rückgang von rund 23%.

Ersatzpflanzungen wurden für die entnommenen Bergahorne nach Möglichkeit und insbesondere mit anderen Baumarten vorgenommen.

Die Nachfrage nach Baumarten, die sich nach heutiger Erfahrung in der Zukunft behaupten können, steigt von Jahr zu Jahr. Hierbei wird ZBH-seitig auf eigene Erfahrungswerte und insbesondere die Abschlussberichte von Forschungsvorhaben, die Empfehlungen anderer Kommunen und verschiedener Institutionen zurückgegriffen.

Neben der „Straßenbaumliste“ der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK), dem Bericht des Forschungsvorhabens „Stadtgrün 2021: Neue Bäume braucht das Land!“ der Bayrischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, sowie der „Zukunftsbäumliste Düsseldorf“ der Stadt Düsseldorf werden Erfahrungswerte der namhaften Baumschulen als eine gute Orientierungshilfe für die Planungen von Baumstandorten und der Ersatzpflanzungen herangezogen.

Da die Bepflanzung der kommunalen Straßen - auch in Herten - derzeit zu einem großen Teil aus den drei Baumarten Ahorn, Linde und Platane besteht, bedarf es für die Zukunft eines wesentlich breiter aufgestellten Baumarteninventars, das gegen verschiedene, teilweise noch nicht im hiesigen Raum bedeutende Schaderreger gewappnet ist. Die (bisherige) Konzentration auf wenige Baumarten birgt die Gefahr von großen Ausfällen bei Kalamitäten (z.B. Erkrankung, Schädlinge), bis hin zum Totalausfall einzelner Baumarten.

Das Ziel einer vielfältigen Baumstruktur kann allerdings nur dann erreicht werden, wenn die jeweilige für den individuellen Standort geeignete Baumart ausgewählt und gepflanzt wird und der jeweilige Baumstandort die erforderlichen Standortbedingungen, insbesondere einen hinreichend großen durchwurzelbaren Raumes und damit die erforderliche Wasserspeicherkapazität, bietet. Ein vitaler Baum, der den Zielen, wie Sauerstoffproduktion, CO<sub>2</sub>-Bindung, Schattierung und Kühlung gerecht werden soll, kann dieses nur an einem Standort mit einer langfristig gesicherten Nährstoff- und Wasserversorgung, leisten. Die Auswahl und Pflanzung von Zukunftsbäumen sind daher ein gewisser Wettlauf gegen die Zeit, um auch dauerhaft eine durchgrünte Siedlungsstruktur sicher zu stellen.

## **2. Baumkataster**

Der ZBH führt seit 2008 ein digitales Baumkataster. Dieses ist, da es auf einer Eigenprogrammierung basiert, aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung gestiegener Anforderungen als nicht mehr zeitgemäß zu bezeichnen und bedarf zudem zwingend der Fortschreibung, die auch die Erfassung des noch nicht im Kataster geführten Baumbestandes einschließt.

Der ZBH befindet sich aktuell noch in der Markterkundung und wird baldmöglichst – nach gemeinsamer Ausschreibung mit einem weiteren Fachamt - eine gemeinsame Software beschaffen, die auch an dem Ausschreibungsprozess nicht beteiligten Fachämtern einen Mehrwert bieten wird.

Für die tägliche Arbeit in der Baumkontrolle und Baumpflege werden für die Fortschreibung des Katasters und der Dokumentation der an den Bäumen durchgeführten Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit digitale Endgeräte beschafft und den Mitarbeitenden und im Bedarfsfall extern beauftragten Unternehmen nach vorheriger Einweisung zur Verfügung gestellt.

### ***2.1. Entwicklung des Baumbestandes***

Der aktuell im Baumkataster erfasste Baumbestand beläuft sich auf 11.400 Bäume. Diese verteilen sich auf die Stadtteile: Bertlich (401), Paschenberg (599), Scherlebeck (2.052), Mitte (1.758), Langenbochum (1.648), Disteln (1.316), Westerholt (1.430) und Süd (1.807). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Bäume an Straßen, Schulen auf Spielplätzen, Sportanlagen sowie in Kindergärten, und in Teilen auf den städtischen Friedhöfen.

Trotz eines unvorhersehbaren Verlustes von zahlreichen Bäumen durch Schädigungen, die die drei vorhergegangenen heißen und regenarmen Sommer hervorgerufen haben, planmäßig erfolgten Fällungen, sowie durch Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen anderer städtischer Fachämter, Eigenbetriebe und städtischer Gesellschaften, ist die Anzahl der im Kataster erfassten Bäume von 10.966 im Jahr 2020 auf aktuell 11.400 gestiegen. Grund hierfür ist fortschreitende Ersterfassung des Baumbestandes auf den städtischen Friedhöfen, sowie weitere Ersatzpflanzungen für bereits in den zurückliegenden Berichtszeiträumen gefällte Straßenbäume.

### ***2.2. Nummerierung, Ersterfassung und Baumkontrollen***

Die Ersterfassung der noch nicht im Kataster erfassten Bäume wird durch die im September 2021 begonnene Nummerierung des Baumbestandes, ausgehend vom Schlosspark, über das Backumer Tal, den Gertrudenberg, den Buchenbusch und weiterer Grün- und Parkanlagen sowie Grünverbindungswegen, vorbereitet. Hierfür ist zunächst ein externer Dienstleister beauftragt. Parallel dazu wird eine Ausschreibung zur digitalen Ersterfassung des Baumbestandes sowie der Durchführung der Regelkontrolle der flächigen Bestände auf den Weg gebracht.

Ziel ist es, möglichst im kommenden Jahr den gesamten städtischen Baumbestand, nach der noch ausstehenden Beschaffung einer zeitgemäßen Baumkontrollsoftware, die zugleich einen ämterübergreifenden Datenaustausch gewährleistet, erfasst zu haben.

Mit steigender Anzahl der erfassten Bäume wird sich voraussichtlich auch die Menge der erforderlichen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit erhöhen. Nur ein Teil derer wird mit ZBH-eigenem Personal, ein weiterer, voraussichtlich größerer Teil der Maßnahmen wird bedarfsorientiert nach Ausschreibungen durch externe Fachunternehmen umzusetzen sein.

### 3. Eichenprozessionsspinner

Auch in diesem Jahr wurde ein Befall von Eichen mit den Raupen des Eichenprozessionsspinners im Stadtgebiet registriert. Befallen waren Eichen an Straßen, Schulen und in Kindergärten sowie in Grünanlagen, Wäldern und auf den städtischen Friedhöfen.

Im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum ist die Intensität des Befalls, sowie der Meldezeitraum leicht rückläufig zu bewerten. Ursächlich hierfür könnte eine eher insektenunfreundliche, zum Vorjahr vergleichsweise feuchte und kühle Witterung im Frühjahr gewesen sein, welche zu einer etwas geringeren und verzögerten Populationsentwicklung führte. Ob bzw. in wie fern auch die Frostperiode im Februar 2021 die Anzahl der Eichenprozessionsspinnerraupen geschädigt hat, ist nicht quantifizierbar.

Wie in den letzten Jahren wurden an den als besonders sensibel eingestuften Bereichen präventiv gehandelt und die Eichen an Schulen, Kindergärten, auf Spielplätzen und Sportanlagen sowie vor öffentlichen Gebäuden bereits im Mai mit einem Biozid behandelt. Hierbei wurden auf die Blätter der frisch ausgetriebenen Eichen mittels einer Turbine ein Extrakt aus dem Neembaum gesprüht, welches beim Fraß der Blätter zu einer Entwicklungsstörung der Raupen führt und verhindert, dass die allergieauslösenden Brennhaare ausgebildet werden können. Die Raupen der Eichenprozessionsspinner sterben durch den Fraß der mit dem - für andere Insekten und Vögel unschädlichen - Neembaumöl behandelten Blätter ab. Da sich der Einsatz in den o.g. Bereichen bewährt hat und ein Befall in den behandelten Bereichen nicht feststellbar war, ist ein erneuter Einsatz im Frühjahr 2022 geplant. In den sensiblen Bereichen, wo es nicht möglich war, präventiv zu handeln, wurden die Raupen und deren Nester manuell - unter Beachtung entsprechender Schutzmaßnahmen - entfernt bzw. abgesaugt.

### 4. Bewässerung

Trotz des relativ feuchten Frühjahrs und Sommers 2021, war es erforderlich, die Neupflanzungen zu bewässern. Hierfür ist der ZBH, wie in den zurückliegenden Jahren auch, täglich mit einem Mitarbeitenden im Einsatz, um die Jungbäume und weiteren Neupflanzungen mit Wasser zu versorgen und somit ein geplantes Anwachsen zu ermöglichen.

Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren, wurde vom ZHB die vorhandene Bewässerungstechnik weiter ausgebaut und in Teilen modernisiert. Aufgrund der Witterung im Berichtszeitraum war es allerdings nicht erforderlich, mit mehreren Fahrzeugen gleichzeitig im Einsatz zu sein. Die Aufgabe übernahm weiterhin der 33 Jahre alte Bewässerungswagen des ZBH, der perspektivisch durch ein neu anzuschaffendes Fahrzeug ersetzt werden soll.



Gegossen werden nicht alle Bäume, sondern ausschließlich Neuanpflanzungen vom Tag der Pflanzung bis hin zum vierten Standjahr nach der Pflanzung. Das Wurzelwerk der Jungbäume ist anfänglich noch nicht weit- und tiefreichend genug ausgebildet um die Pflanze selbst versorgen zu können weswegen das Risiko besteht, dass die Neuanpflanzungen vertrocknen können. Insgesamt werden circa 250 Jungbäume samt umliegender Unterpflanzungen in den Baumbeeten an Straßen, sowie ca. 150 Bäume in Grünanlagen und auf den Friedhöfen versorgt.

## 5. Außerplanmäßige Maßnahmen

Aufgrund des fehlenden Niederschlages aus den vorherigen Jahren sowie erforderlichen Baumaßnahmen anderer Fachämter, städtischer Eigenbetriebe und Tochtergesellschaften mussten in diesem Jahr im Stadtgebiet ca. 70 Bäume außerplanmäßig, u.a. an den nachfolgend genannten Standorten gefällt werden:

- Fritz-Erler-Straße/Über den Knöchel, Kreuzungsumbau durch den Kreis Recklinghausen
- Albert-Einstein-Allee, Zufahrt für Hydrogenics GmbH
- Polsumer Straße, Umlegung Gasleitungen HSW
- Adalbertstraße, Kanalbaumaßnahme
- Spielplatz Antoniusgasse, Umgestaltung
- Sportplatz Katzenbusch, Kunstrasenausbau

Nach Möglichkeit bzw. entsprechen der Auflagen im Zusammenhang mit den erfolgten Fällgenehmigungen werden neue Bäume durch die Vorhabensträger bzw. in deren Auftrag durch den ZBH gepflanzt.

## 6. Katzenbusch

Vor zwei Jahren mussten der städtische Teil des Katzenbusches gesperrt werden, da aufgrund der Trockenheit prägende, alte Buchen binnen kürzester Zeit abgestorben waren. Seinerzeit wurden ca. 40 Bäume aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und nach vorherigem geführten Rundgang für interessierte Bürger\*innen gefällt. Hierbei wurde darauf verwiesen, dass es voraussichtlich nicht bei der Anzahl bleiben werde und mit weiteren Fällungen in den kommenden Jahren zu rechnen sei.

Im August dieses Jahres lud der ZBH wieder interessierte Bürger\*innen in den Katzenbusch, um in einem geführten Rundgang die weiteren, unausweichlichen Fällungen im Vorfeld bekannt zu geben. Es müssen nach aktuellem Stand ca. weitere 20 prägende Altbuchen gefällt werden.

Im Vorfeld wurde die erforderliche Maßnahme mit den entsprechenden Behörden, wie die Forst- und Naturschutzbehörde sowie dem Landschaftsbeirat abgestimmt. Das anfallende Stammholz wird im Anschluss über die Forstbehörde vermarktet und der Holzindustrie zugeführt. Mit dem Erlös aus dem Holzverkauf wird die Maßnahme refinanziert und sofern holzpreisabhängige Überschüsse erzielt werden können, werden diese für die Wiederherstellung der Wege und in die Pflege der vorhandenen Aufforstungen sowie Neupflanzungen investiert werden.



Grundsätzlich befinden sich die Buchen im Katzenbusch in einem relativ schlechten Vitalitätszustand und haben unter den Trockenperioden der drei vorangegangenen Jahre stark gelitten. Dieses ist zu erkennen am Erscheinungsbild der Baumkronen, die sich sehr spärlich belaubt, mit trockenen Triebspitzen und Totholzbildung zeigen. Des Weiteren zeigen sich an Starkästen und an den Stämmen selbst Sekundärschäden, wie Pilzbefall und Rindennekrosen.

Auch wenn innerhalb des Berichtszeitraums ausreichend Niederschlag gefallen ist, sind die vorgeschädigten Buchen im Wesentlichen nicht mehr zu retten. Es ist zu erwarten, dass es in den nächsten Jahren zu weiteren Ausfällen und somit sukzessive zu den aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlichen Fällungen von alten, prägenden Buchen kommen wird.

Ob und in welchem Umfang Aufforstungen in den dann ehemals bestockten Flächen erforderlich sind bzw. auf Naturverjüngung gesetzt werden kann, ist situativ nach Abschluss der Hiebsmaßnahme und den stockenden Baumarten zu entscheiden.

## 7. Trockenstress

Nicht nur in den Waldflächen und Grünanlagen zeigen sich die Folgen der letztjährigen Trockenperioden.

Auch bei den Straßenbäumen, wie zum Beispiel an der Kuhstraße vor dem Gertudis-Hospital oder wie in dem nebenstehenden Bild erkennbar, zeigen sich die Kronen der raumprägenden Eichen im Eingangsbereich zur Sportanlage in Westerholt zum Teil deutlich verlichtet und es ist eine verstärkte Totholzbildung erkennbar.

Ob durch eine Bodenbelüftung und das zeitgleiche Einbringen von Bodenhilfsstoffen und Langzeitdüngern, sowie einer angepassten Bewässerung innerhalb des offenen Wurzelbereiches das Wurzelwachstum der Eichen wieder angeregt und die Bäume vor weiterem Vitalitätsverlust geschützt werden können, befindet sich aktuell in der Prüfung. Ob eine Revitalisierungsmaßnahme Wirkung zeigt und ein Absterben der Bäume verhindern kann, ist abhängig von der Beschaffenheit des Baumumfeldes und möglicher Vorschädigungen des jeweiligen Baumbestandes.

Eine wiederkehrende Bewässerung und auf der Vegetationstragschicht ausgebrachte Düngung innerhalb der Baumstandorte hatte im den letzten Jahren bisher nicht zu der gewünschten Vitalitätsverbesserung geführt.



## 8. Otto-Wels-Platz: Urwelt-Mammutbaum

Wie der örtlichen Presse entnommen werden konnte, befindet sich der Mammutbaum auf dem Otto-Wels-Platz in einem schlechten Vitalitätszustand und sorgte damit sowie mit abgebrochenen Ästen für Aufsehen und für mehrere Einsätze der Feuerwehr sowie der Baumpfleger des ZBH im Laufe des Jahres.

Nach einem normalen Austrieb im Frühjahr 2020 verlor der Urwelt-Mammutbaum nach und nach seine Nadeln. Auch mit dem Austrieb im Frühjahr 2021 verbesserte sich der Zustand trotz regelmäßiger Bewässerung sowie Düngung nicht, die Vitalität des Baumes nahm weiterhin ab. Obwohl der Mammutbaum grundsätzlich mit Trockenperioden sowie Hitze gut klarkommt, konnte die Ursache nicht genau geklärt werden. Der Baum wird zeitnah vom ZBH gefällt. Hiernach erfolgt das Ausfräsen der Baumwurzel sowie ein Austausch des vorhandenen Bodens gegen ein spezielles Baumsubstrat. Witterungsabhängig erfolgt die Ersatzpflanzung voraussichtlich erst Anfang 2022 mit einem entsprechend für diesen Baumstandort geeigneten Baum. Dieser muss nicht nur mit dem aktuellen Klimawandel und geänderten Temperaturen klarkommen, sondern auch trockenstressresistent sein, Strahlungshitze vertragen und das versiegelte Baumumfeld beschatten können. Die genaue Auswahl befindet sich derzeit in der Abstimmung. Ein Spendenangebot für die Ersatzpflanzung für den Mammutbaum wurde bereits ausgesprochen.



## 9. Blühstreifen/Obstbaumwiesen

Auch in diesem Berichtszeitraum hat der ZBH sogenannte Blühstreifen im Stadtgebiet angelegt und die vorhandenen Flächen sukzessive erweitert. Weitere Flächen sind an der Waldschule, Distelner Heide, Schlägel & Eisen sowie auf den städt. Friedhöfen entstanden.

Im Bereich der städtischen Grünanlage Paschenberg wurde die Obstbaumwiese im Zuge des jährlichen „Einheitsbuddeln“ um rund 60 zusätzlich Obstbäume erweitert. Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Herten am 3. Oktober wieder am sogenannten Einheitsbuddeln. Hier werden in Abhängigkeit der eingehenden Baumspenden auf der im Jahr 2020 begründeten Obstwiese am Paschenberg über 50 weitere Apfel-, Birnen-, Kirsch-, Quitten- und Pflaumenbäume gepflanzt.



Ein großer Dank gilt allen Spendenden der letztjährigen Baumpflanzaktion im Rahmen des #Einheitsbuddelns 2020. Hier konnten gemeinsam mit tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeitenden des ZBH über 50 historische Obstbaumsorten gepflanzt werden.



## 10. Erhaltung von Lebensräumen

Auch wenn ein Baum aus verschiedensten Gründen abstirbt, sind die Fachleute vom ZBH bemüht, den wichtigen Lebensraum „Baum“ so lange wie möglich zu erhalten. Dieses ist nur in den Bereichen möglich, wo ein Baum keinen weiteren Schaden anrichten oder gar Menschen gefährden oder durch entsprechende Schnittmaßnahmen für eine eingeschränkte Übergangszeit durch eine Kronenreduzierung gesichert werden kann.

Zum Beispiel am Regenrückhaltebecken in Scherlebeck ist eine Eiche abgestorben. Hier werden die Baumpfleger des ZBH die Krone der Eiche reduzieren, so dass der restliche Teil des Baumes vorerst erhalten bleiben kann. Der Baum kann somit noch einige Jahre als Lebensraum erhalten bleiben, während die natürliche Zersetzung des Baumes fortschreiten kann.

Im Schlosspark in unmittelbarer Nähe zum Resser Weg wurde im Rahmen der Begehung festgestellt, dass eine Eingehende Untersuchung erforderlich war. Hierbei wurde durch einen Baumsachverständigen festgestellt, dass die Eiche im Stammfußbereich so stark geschädigt und in ihrer bisherigen Form nicht mehr standsicher war. In der Folge wurde die Krone um ca. 30 % reduziert. Die Eiche kann entsprechend der gutachterlichen Maßgabe so noch einige Jahre erhalten bleiben, ohne dass von ihr Gefahr ausgeht.

In dieser Zeit dient die Eiche mit ihrem vorhandenen, stehenden „Totholz“ einer Vielzahl von Tieren wie z.B. Holzwespen, Hornissen, Fledermäusen, Käfern, Vögel, Siebenschläfer, etc. als ideales Nist-, Nahrungs- und Überwinterungshabitat.



## 11. Pflegemaßnahmen

### 11.1. Beckmannskamp

Die geplante Maßnahme am Beckmannskamp konnte im Berichtszeitraum nicht durchgeführt werden. Hier ist es weiterhin erforderlich, die Kronen des vorhandenen Baumbestandes entsprechend den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer sowie entsprechend dem Habitus der Bäume, umfangreich zurückzuschneiden. Insgesamt müssen hier 26 Kugel-Ahorn durch den ZBH stark zurückgeschnitten werden. Geplant ist ein Rückschnitt im Herbst/Winter 2021/2022.



### 11.2. Kaiserstraße/Uhlandstraße/Hospitalstraße

Der Rückschnitt der Platanen an der Kaiserstraße konnte wie geplant umgesetzt werden. Aufgrund der Beeinträchtigung der Straßenbeleuchtung sowie einem starken Überhang in die privaten Grundstücke wurden die Kronen der 16 Platanen um ca. 15-20% unter Erhaltung des arttypischen Habitus in der seitlichen Ausdehnung und Höhe, fachgerecht eingekürzt. Für diese Arbeiten musste die Kaiserstraße komplett gesperrt werden. Aufgrund der hohen Frequentierung konnte diese nur an einem Sonntag erfolgen.



Es ist geplant, die Maßnahme in einem geringeren Umfang an vier Platanen an der Uhlandstraße sowie an 15 Platanen an der Hospitalstraße fortzuführen.

### 11.3. Pflege in Grünanlagen

In folgenden Grünanlagen sind umfangreichere Pflegemaßnahmen, bzw. Rückschnitte von Gehölzen geplant:

Standort	Geplante Maßnahme
Schützenstraße, zwischen Haus-Nr. 153 und Herner Straße	Rückschnitt von Gehölzen
Schlägel-und-Eisen-Str., zwischen Haus-Nr. 30 - 36	Rückschnitt von Gehölzen
Sportplatz Kuhstraße, Pflanzstreifen entlang Zum Bahnhof	Rückschnitt von Gehölzen
Spielplatz Pferdekamp	Rückschnitt von Gehölzen
Kornblumenweg, Parkplätze	Rückschnitt von Gehölzen
Backumer Straße, Verbindungsweg Haus-Nr. 286	Rückschnitt von Gehölzen
Wieschenbeck, Verbindungsweg Haus-Nr. 23	Rückschnitt von Gehölzen
Zechenbahntrasse	Rückschnitt von Gehölzen
Gartenstraße, geplanter Haltepunkt Bahnhofsumfeld	Rodung von Gehölzen / 4 Bäumen
Backumer Tal	Rückschnitt von Gehölzen
Kindergarten Nonnenkamp, Grenzverlauf zur Markusstraße	Rückschnitt von Efeu

## 12. Fällungen

Gemäß dem Ergebnis der Baumkontrollen 2021 ist es geplant, außerhalb der Schutzzeiten (Anfang Oktober 2021 bis Ende Februar 2022) aus den im Kataster aufgeführten Gründen 77 Bäume zu fällen. Die Bäume weisen Schadbilder auf, die zum Absterben der Bäume führen bzw. führten oder aktuell eine Unfallgefahr darstellen. Die genaue Anzahl kann aufgrund von Schad- und Krankheitsverläufen, unvorhersehbaren Bau- und Notmaßnahmen variieren und nicht immer exakt vorhergesagt werden.

Auf Grund einer in der Planung befindlichen Baumaßnahme für den Hochwasserschutz im Backumer Tal und der Unterlieger wird eine weitere Zuleitung aus dem Mühlenteich in den Backumer Bach errichtet. Die Leitungstrasse wird unter der Straße „Über dem Knöchel“ hergeführt und geht in ein offenes Gerinne innerhalb des Wäldchens im Kreuzungsbereich zwischen der „Uferstraße“ und der Straße „Über dem Knöchel“ bis zur Einmündung des Baches über; Rodungen von Bäumen sind in einer bisher noch nicht quantifizierbaren Anzahl erforderlich.

## 13. Schädigungen des städtischen Baumbestandes durch Dritte

Innerhalb des Berichtszeitraumes ist es zu einer Vielzahl an Schädigungen des städtischen Baumbestandes durch Dritte gekommen. Hierbei wurden widerrechtlich städtische Bäume nicht fachgerecht zurückgeschnitten (z.B. Kappungen an 5 Bäumen im Bereich der Gartenstraße) oder Bäume auf S+E illegal abgesägt oder durch das zum Teil vollständige Entfernen der Rinde nachhaltig geschädigt, sodass Ersatzpflanzungen erforderlich werden. Vandalismusschäden an Bäumen sind auch an Spielplätzen und in Grünanlagen im Stadtgebiet in verschiedenster Art und Intensität zu verzeichnen, deren langfristige Auswirkungen auf den Baumbestand noch in der Auswertung steht.

Weitere illegal herbeigeführte Schädigungen von Bäumen resultieren aus dem Anbohren und zum Teil Einbringen von Flüssigkeiten in die Gehölze. Durch eine engmaschige Überprüfung der betroffenen Bäume wird das weitere Vorgehen unter Berücksichtigung der sich ggf. veränderten Vitalität festgelegt. Widerrechtliche Eingriffe in städtisches Eigentum werden an die Ordnungsbehörden zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet und wo sich ein Schädiger feststellen lässt zur Verantwortung gezogen.

Eine verabschiedete Baumschutzsatzung stellt ein weiteres Schutzinstrumentarium für den Erhalt und Fortbestand eines vitalen gesamtstädtischen Baumbestandes dar.

## 14. Ersatz- und Neupflanzungen

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es geplant, für die zu fällenden und / oder bereits aus Verkehrssicherheitsgründen im Vorfeld bzw. in den vorherigen Berichtszeiträumen gefällten (Straßen-)Bäume, witterungsabhängig im Zeitraum von Dezember 2021 bis April 2022 laut Kataster ca. 95 neue Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen.

Zusätzlich zu den im Kataster geplanten Ersatzpflanzungen, sind folgende weiteren Pflanzung geplant:

Anzahl Bäume	Geplante Nachpflanzung	Straße/ Standort
10	Ergänzung sturmgeschädigter Alleebäume (Linden)	Im Emscherbruch
25	Kompensation für abgestorbene/gefällte Bäume	städt. Friedhöfe/ Grünanlagen
55	Erweiterung einer Obstbaumwiese (#Einheitsbuddeln 2021)	Grünanlage Paschenberg
15	Kompensation für 5 gefällte Platanen für Gasleitungsumlegung	Polsumer Straße

In wie weit sich alle geplanten Ersatzpflanzungen im Straßenbereich realisieren lassen, ist abhängig davon, ob die Umbauarbeiten der bisherigen Baumstandorte planmäßig umgesetzt werden können. Wie bereits in den vergangenen Jahren praktiziert, wurden gefällte Bäume aufgrund von standortwidrigen und/oder aus verkehrstechnischen Gründen nicht zwangsläufig ersetzt.

Je nach örtlicher Gegebenheit erfolgt ein zukunftsorientierter Umbau des vorhandenen Baumstandortes,

eine Ersatzpflanzung an einem alternativen Baumstandort oder ggf. auch der Verzicht auf eine Ersatzpflanzung, wenn keine Entwicklungspotentiale bestehen oder der durchwurzelbare Raum aus heutiger Erkenntnis zu klein bemessen ist.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind noch rund 60 Baumstandorte von bereits gefälltten Bäumen aus den Vorjahren um- bzw. rückzubauen.

## **15. Fazit**

Im Berichtszeitraum sind im Baumkataster rund 170 Bäume erfasst worden, die planmäßig sowie außerplanmäßig gefällt werden mussten. Aufgrund der geänderten klimatischen Verhältnisse, einhergehend mit langanhaltenden Trockenperioden ist davon auszugehen, dass in der Zukunft eine Vielzahl von Bäumen unvorhersehbar gefällt werden müssen, bzw. ganze Baumarten und Sorten im Stadtgebiet sukzessive ausfallen und/oder absterben und in der Folge ersetzt werden müssen. Da im Zuge des Klimawandels auf eine zukunftsfähige Begrünung der (inner-)städtischen Flächen und zur Vermeidung von Bildung von Hitzeinseln nicht verzichtet werden kann, werden sich hierfür weitere finanziellen Bedarfe abzeichnen.

Die vorhandenen Baumstandorte sind entsprechend den sich verändernden innerstädtischen, klimatischen Verhältnissen zukunftsorientiert zu (über-)planen und wenn immer möglich entsprechend dem Stand der Technik umzubauen. Dieses bedeutet, dass kleinvolumige Baumstandorte angepasst oder im schlechtesten Fall aufgegeben werden (müssen) und es in der Folge - ggf. weniger, aber dafür zukunftsfähige Baumstandorte – im Stadtgebiet geben wird. In diesen wird - nach heutiger Perspektive - ein größeres, an die jeweiligen Baumstandorte angepasstes Baumarteninventar wachsen, um kostenintensiven Unterhaltungsmaßnahmen nach Möglichkeit proaktiv entgegen wirken zu können.

Verwaltungsseits gibt es das Bestreben ab dem kommenden Berichtszeitraum verstärkt, den durch den Klimawandel beeinflussten städtischen (Straßen-) Bäumen mit Baumpatenschaften eine Verbesserung der Standortsituation zu ermöglichen und dem regen Interesse der Bürger\*innen zur Pflege der Bäume vor Ihrer eigenen Haustür zu entsprechen.

## 16. Baumbilanz

Der Zentrale Betriebshof der Stadt Herten erstellt seit dem letzten Berichtszeitraum zu dem jährlichen Baumzustandsbericht eine Baumbilanz. Der Berichtszeitraum erstreckt sich somit von September 2020 bis August 2021.

50 Bäume wurden im Rahmen des #Einheitsbuddelns am 03.10.2020 von den Hertener Bürger\*innen, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Parteien gespendet und gemeinschaftlich mit tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeitenden des ZBH gepflanzt. Für weitere 96 Laub- und Nadelbäume erfolgte im Berichtszeitraum die Ausschreibung zur Lieferung ab Januar 2021. Die gelieferten Gehölze wurden zunächst im Quartier eingeschlagen und nachdem die neuen Pflanzstandorte vorbereitet worden waren, bedarfsorientiert abgerufen und bis Mitte April 2021 gepflanzt.

### Veränderungen im Baumbestand in Zahlen:

Neupflanzungen	146
Fällungen (incl. außerplanmäßig)	- 170
davon mit weniger als 1 Jahr Standzeit	- 7
Bäume neu erfasst im Kataster	410 Bäume
Bestandsbäume alt	10.966 Bäume
Bestandsbäume neu	11.400 Bäume

### Kosten

#### Pflanzkosten

Bereich	Eigenleistung	Fremdleistung	Gesamt
Bäume in Arten und Sorten (96 Stk.)	- €	14.648,00 €	14.648,00 €
Herstellkosten Vorbereiten der Baumscheiben, incl. Material, Pflanzung und Wässern	110.918,18 €	- €	110.918,18 €
			<b>125.566,18 €</b>

#### Kosten Baumfällungen

Bereich	Eigenleistung	Fremdleistung	Gesamt
Grünanlagen	11.827,37 €	8.933,90 €	20.761,27 €
Straßenbäume	39.876,56 €	6.877,71 €	46.754,27 €
Kinderspielplätze	2.514,13 €	- €	2.514,13 €
Schulen	- €	- €	- €
Friedhöfe	7.921,95 €	6.804,85 €	14.726,80 €
Sportanlagen	- €	2.947,85 €	2.947,85 €
Kindergärten	587,40 €	- €	587,40 €
			<b>88.291,72 €</b>

### Kosten gesamt

**213.857,90 €**

## Maßnahmenliste des Baumzustandsberichts 2021 nach Stadtteilen

Bertlich									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
15	Barbaraschule	Schulhof	Stiel-Eiche	60-80	20-30	1		verlichtete Krone, reduzierte Belaubungsdichte, Pilzfruchtkörper Wurzel (Hallimasch), Wurzelfäule	kein Ersatz
99	Gustav-Gläser-Straße	Gehölzfläche hinter Haus-Nr. 10-14	Weide/Esche	20-40	10-20	5		abgestorben	kein Ersatz
706, 709	Im Böckenbusch	Haus-Nr. 1b und 1a	Berg-Ahorn	40-60	10-20	2		Zwieselbildung, Anfahrschäden, diverse Astschnittwunden, diffuse Kronenarchitektur, verlichtete Krone, Totholzbildung	Spitz-Ahorn (2)
269	Marler Straße	vor Haus-Nr. 194	Winter-Linde	40-60	20-30	1		Stammschäden, Zwieselbildung, Anfahrschäden, Astschnittwunden, Morschungen, verlichtete Krone, zu kleiner Baumstandort, Wurzelschaden	kein Ersatz

Disteln									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
40	Beethovenstraße	zwischen Haus-Nr. 2 und Einmündung Über den Knöchel	Spitz-Ahorn	40-60	10-20	1		Stammschäden, Zwieselbildung, verlichtete Krone	Spitz-Ahorn
201-203	Distelkamp	Wendehammer Haus-Nr. 21	Apfeldorn	10-20	5	3		Wipfeldürre, Pilzbefall, stark verlichtete Krone, absterbend	Rot-Ahorn (3)
999	Fritz-Erler-Straße	gegenüber Turnhalle Rosa-Parks-Schule	Kirsche	10-20	0-5	1		offene/geschl. Wundleiste, Pilzfruchtkörper am Stamm, Stammschäden	Kirsche
428	Josefstraße	Haus-Nr. 56	Stiel-Eiche	40-60	10-20	1		Totholzbildung, Wipfeldürre, verlichtete Krone, absterbend	Feld-Ahorn
696	Schulstraße	Haus-Nr. 38	Winter-Linde	20-40	5-10	1		Gasleitungsschaden	Winter-Linde
903 905	Uhlandstraße	Haus-Nr. 13 / 17	Apfeldorn	10-20	5	2		Wipfeldürre, Pilzbefall, stark verlichtete Krone, absterbend	kein Ersatz

## Maßnahmenliste des Baumzustandsberichts 2021 nach Stadtteilen

Langenbochum									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
311	Feldstraße	Grünstreifen gegenüber Haus-Nr. 311	Stiel-Eiche	60-80	10-20	1		Fäulnis, Riss, Morschungen, Astbruch, einseitig/deformiert, gekappt/abgesetzt, Totholzbildung, diffuse Kronenarchitektur	kein Ersatz
342	Hofstraße	Haus-Nr. 2	Spitz-Ahorn	60-80	20-30	1		Stammschäden, Faulloch, Morschungen, verlichtete Krone, Totholzbildung Wurzelschaden,	Spitz-Ahorn (3)
2	Kommunalfriedhof	Feld 49	Birke	20-40	10-20	1		Pilzbefall (Brandkrustenpilz), Totholzbildung, verlichtete Krone	noch in Abstimmung
61	Kommunalfriedhof	Feld 92	Erle	20-40	10-20	1		untypische Stammverdickung, Morschungen, Wuchsanomalien	noch in Abstimmung
2	Kommunalfriedhof	Feld 100	Birke	40-60	10-20	1		Schrägstand, einseitig/deformiert, Totholzbildung, Wipfeldürre, verlichtete Krone stark, Wurzeln nicht einsehbar,	noch in Abstimmung
1373, 1375	Langenbochumer Straße	zwischen Haus-Nr. 355 und 371	Berg-Ahorn	40-60	10-20	2		Phytophthora, Zwieselbildung, Astschnittwunden, Totholzbildung, verlichtete Krone	Spitz-Ahorn (2)
1395	Langenbochumer Straße	vor Hof Wessels	Berg-Ahorn	20-40	10-20	1		Phytophthora, Wipfeldürre, Totholzbildung, verlichtete Krone	Spitz-Ahorn
1406	Langenbochumer Straße	vor Hof Wessels	Berg-Ahorn	40-60	10-20	1		Pseudomonas, Stammschäden, Rindenverletzungen	Spitz-Ahorn
398	Sportplatz Nord	Baumreihe zwischen Plätzen	Buche	80-100	20-30	1		Stammschäden, Zwieselbildung, Rindenverletzungen, einseitig/deformiert, diffuse Kronenarchitektur, Pilzbefall (Riesenporling)	noch in Abstimmung
108 109	Waldschule	Rasenfläche hinter Turnhalle	Berg-Ahorn	80-100	20-30	2		Zwieselbildung, Rissbildung im Zwiesel	Spitz-Ahorn (2)

## Maßnahmenliste des Baumzustandsberichts 2021 nach Stadtteilen

Mitte									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
24	Alter Friedhof	Baumbestattungsfeld	Birke	60-80	10-20	1		Krone verlichtet, Totholzbildung, Pilzbefall (Bandkrustenpilz)	kein Ersatz
17	Alter Friedhof	Feld 11	Rot-Eiche	80-100	20-30	1		Fäulnis, Pilzbefall (Hallimasch), Wurzelfäule, Totholzbildung, verlichtete Krone	noch in Abstimmung
155	Am Bramhügel	Bramhügel	Götterbaum	40-60	10-20	1		Umbau Innenstadt	kein Ersatz
105 117 119	Gartenstraße	Haus-Nr. 72, 57, 51	Apfeldorn	10-20	5	1		Wipfeldürre, Pilzbefall, stark verlichtete Krone, absterbend	Zierkirsche (3)
517	Lessingstraße	Haus-Nr. 15a, Rasenfläche	Birke	40-60	10-20	1		Rissbildung, Astschnittwunden, Morschungen, verlichtete Krone, Stammfäule, Wurzelschaden	Hopfenbuche (3)
37	Otto-Wels-Platz	Platz	Mammutbaum	80-100	10-20	1		Astbruch, Totholzbildung, Wipfeldürre, reduzierte Blattentwicklung, verlichtete Krone, absterbend	noch in Abstimmung (1)
150	Schlosspark	Esskastanienallee	Esskastanie	60-80	10-20	1		abgestorben	noch in Abstimmung
998 999	Schlosspark	Gehölzstreifen entlang Resser Weg	Berg-Ahorn	60-80	20-30	2		Fäulnis Stamm, Druckzwiesel, Riss, Schrägstand, Zwieselbildung, Morschungen, Totholzbildung, Wurzelschaden	kein Ersatz
995 997	Schlosspark	Gehölzstreifen zur Parkgasse/Kerkhofskamp	Zypresse	20-40	10-20	2		abgestorben	noch in Abstimmung (2)
994	Schlosspark	hinter Orangerie	Stiel-Eiche	100-120	20-30	1		alter Sturmschaden, Kronenausbruch	kein Ersatz
308	Schlosspark	Roskastanienallee	Roskastanie	100-120	20-30	1		Bakteriumbefall, Morschungen, Astbruch, Totholzbildung, Wipfeldürre, reduzierte Blattentwicklung, verlichtete Krone, Fäulnis, Wurzelschaden	noch in Abstimmung
166	Simmenauer Weg	Haus-Nr. 2	Baum-Hasel	20-40	5-10	1		Wipfeldürre, Pilzbefall, stark verlichtete Krone, absterbend	Baum-Hasel (1)
52	Waldfriedhof	Feld 52	Stiel-Eiche	80-100	20-30	1		Fäulnis, Phytophthora, untypische Stammverdickung, Totholzbildung, Wipfeldürre, verlichtete Krone	noch in Abstimmung
1	Waldfriedhof	Feld 59	Lärche	60-80	20-30	1		Totholzbildung, Wipfeldürre, absterbend	noch in Abstimmung
11, 12 30	Waldfriedhof	Feld 82 a, 82 a, 83	Rot-Buche	100-120	20-30	3		Phytophthora, Totholzbildung, Wipfeldürre, reduzierte Blattentwicklung, verlichtete Krone, Pilzbefall (Brandkrustenpilz), Stockfäule,	noch in Abstimmung
70	Waldfriedhof	Feld 93	Esche	100-120	20-30	1		Totholzbildung, reduzierte Blattentwicklung, verlichtete Krone, absterbend	noch in Abstimmung
27, 30	Waldfriedhof	Feld 95	Stiel-Eiche	40-60	20-30	2		Riss, Wurzelschaden, Wurzelverluste, Fäulnis	noch in Abstimmung

## Maßnahmenliste des Baumzustandsberichts 2021 nach Stadtteilen

Mitte - Fortsetzung									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
21	Waldfriedhof	Feld 96	Erle	40-60	20-30	1		Totholzbildung, Wipfeldürre, reduzierte Blatentwicklung, diffuse Kronenarchitektur, verlichtete Krone	noch in Abstimmung
91	Waldfriedhof	Feld 96	Stiel-Eiche	40-60	20-30	1		Stammschäden, Morschungen, einseitig/deformiert, Totholzbildung, diffuse Kronenarchitektur, verlichtete Krone, Stockfäule, Wurzelschaden	noch in Abstimmung
946 957	Waldstraße	Grünstreifen vor Waldsiedlung	Birke	40-60	10-20	2		Wipfeldürre, stark verlichtete Krone, absterbend	Scharlach-Eiche (5)

Paschenberg									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
173	Feldstraße	Haus-Nr. 144	Spitz-Ahorn	20-40	10-20	1		Totholzbildung, verlichtete Krone, Wipfeldürre, Pilzbefall (Hallimasch)	Spitz-Ahorn
57	Friedrichstraße	vor Haus-Nr. 42	Winter-Linde	20-40	10-20	1		offene/geschl. Wundleiste, Pilzfruchtkörper am Stamm, Stammschäden	Winter-Linde
999	GA Paschenberg	Hertener Fenster	Birke	40-60	10-20	1		Faulloch, Morschungen, Fäulnis, Astbruch, Totholzbildung, verlichtete Krone	kein Ersatz
74	Hexenkuhle	Haus-Nr. 5	Hainbuche	10-20	5	1		Stammschäden, Wipfeldürre, verlichtete Krone	Hainbuche
180	Steglitzer Straße	Einmündung Neuköllner Straße	Gleditsia	40-60	10-20	1		Pilzbefall (Lackporling), Morschung, Fäulnis	Dreispitziger-Ahorn (3)

Scherlebeck									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
53	An der Kirche	vor Haus-Nr. 1	Feld-Ahorn	5-10	5	1	1	abgestorben	Feld-Ahorn
659	Backumer Straße	vor Haus-Nr. 416	Berg-Ahorn	60-80	10-20	1		Pilzbefall, Anfahrtschäden, Astschnittwunden, Totholzbildung, verlichtete Krone	Spitz-Ahorn
748	Backumer Straße	vor Haus-Nr. 397	Spitz-Ahorn	20-40	10-20	1	1	Stammschäden, Rindennekrosen	Spitz-Ahorn
941	Riedstraße	zwischen Haus-Nr. 81 - 129	Berg-Ahorn	80-100	20-30	1		Schrägstand, Rindennekrosen, Morschungen, einseitig/deformiert, Totholzbildung, verlichtete Krone	Spitz-Ahorn (2)
999	Roggenkamp	neben Haus-Nr. 26	Vogelbeere	20-40	5-10	1		abgestorben	kein Ersatz
999	Weizenkamp	Bolzplatz	Berg-Ahorn	40-60	10-20	1		abgestorben	kein Ersatz

## Maßnahmenliste des Baumzustandsberichts 2021 nach Stadtteilen

Süd									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
855	Neustraße	Einmündung Ewaldstraße (Haus-Nr. 94)	Hainbuche	20-40	10-20	1		Pilzbefall, Stammschäden, Morschungen, Wurzelschaden,	Hainbuche
137	Sportplatz Katzenbusch	Allee, Zufahrt Sportplatz	Rot-Eiche	100-120	20-30	1		Phytophthora, Totholzbildung, Nottriebe, verlichtete Krone	Rot-Eiche (3)

Westerholt									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
2	Friedhof Westerholt	Feld 11	Stiel-Eiche	40-60	20-30	1		Riss im Terminaltrieb	noch in Abstimmung
999	Hof Ellinghaus	Rasenfläche ehem. Spielplatz	Esche	40-60	10-20	1		Zwieselbildung, Riss, Astbruch	Kaiser-Linde
9	Kolpingstraße	Haus-Nr. 3	Apfeldorn	5-10	5	1		Pilzbefall, absterbend	Feld-Ahorn
54	Martin-Luther-Schule	Gehölzstreifen hinterer Schulhof, neben Turnhalle	Spitz-Ahorn	40-60	10-20	1		Pseudomonas, Stammschäden, Rindenverletzungen	kein Ersatz
73	Martin-Luther-Schule	Fahrradständer	Birke	40-60	10-20	1		Pilzbefall, Astbruch, Totholzbildung	Spitz-Ahorn (2)
5	Sportplatz Kuhstraße	Wiese vor Parkplatz FBW	Stiel-Eiche	60-80	10-20	1		Wurzelüberfüllung, Morschungen, Fäulnis, Pilzbefall (Hallimasch)	Ungarische-Eiche (3)

**TOP 13****Baumzustandsbericht 2021**

Beratungsfolge	Sitzung am
Bezirksausschuss	02.11.2021
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	10.11.2021
Betriebsausschuss	17.11.2021

Vorlagen-Nr.	21/219	Zustelldatum		Federführung	Zentraler Betriebshof Herten
--------------	--------	--------------	--	--------------	------------------------------

**Berichtsvorlage****öffentlich****Bericht**

Der Baumzustandsbericht 2021 einschließlich der Vorstellung der geplanten baumpflegerischen Maßnahmen am Gehölzbestand wird zur Kenntnis genommen.

**Anlagen:**

- Baumzustandsbericht September 2021, einschließlich der Baumbilanz
- Maßnahmenliste Baumzustandsbericht 2021 nach Stadtteilen